



# Das Atelier unter freiem Himmel – mit dem Malzeug unterwegs

Neue Bücher zeigen Reiseimpressionen und Freiluftmalerei in Aquarell

Von Ema Boek

58

Die Aquarellmalerei erlebt derzeit eine kleine Renaissance. Immer mehr Künstler wenden sich dieser anspruchsvollen Technik zu. Das moderne Aquarell steht dabei ganz im Zeichen der Reise. Als Medium und als die Kunst, Eindrücke spontan und wirkungsvoll festzuhalten, hat es sich insbesondere für den Reisenden in seiner Leichtigkeit erschlossen. Anders als beim Fotografieren prägt sich das Gemalte zudem tief in das Bewusstsein ein und verstärkt das Erlebte.

Auch der Buchmarkt trägt diesem Trend Rechnung. Innerhalb weniger Monate sind zahlreiche neue Titel erschienen, die sich insbesondere der Aquarellmalerei unter freiem Himmel widmen, und zwar auf Reisen wie auch vor der eigenen Haustür. Vom klassischen Anleitungsbuch bis zum hochwertig aufgemachten Künstlerbuch decken sie die unterschiedlichen Interessen sowohl von Anfängern ab, die erste Landschaften in Wasserfarbe bannen möchten, als auch von Fortgeschrittenen, die ihre Fertigkeiten mittels Tipps und Tricks verbessern möchten, oder von erfahrenen Aquarellisten, die sich von den Kompositionsprinzipien, der Strichführung oder dem Farbeinsatz ihrer Malerkollegen anregen lassen möchten.

„Ein gutes Aquarell muss gekonnt und zugleich leicht wirken. Es braucht viel handwerkliches Rüstzeug und Erfahrung. Doch das ist nur die Basis. Nicht zuletzt benötigt das gelungene Aquarell aber auch Mut zum Laufenlassen, zum Ausprobieren, zum Weglassen. Der Zufall spielt beim Aquarell eine große Rolle. Gerade bei der Nass-in-Nass-Malerei ist der Farbverlauf nicht kontrollierbar. Man muss das aushalten und Geduld haben“, stellt Nikolaus von der Assen fest. Als passionierter Aquarellmaler malt er das ganze Jahr über, und er malt draußen. Sein Buch „Als die Farbe ins Wasser fiel“ hat er folglich nach Jahreszeiten geordnet. Es ist ganz nebenbei auch eine kleine Reise durch Deutschland und einige europäische Länder. Diese Bilder zeigen, dass man nicht immer die große Reise antreten muss, um ein Motiv zu finden. Damit der Leser nachvollziehen kann, wie von der Assen arbeitet, wird jedem farbig abgedruckten Aquarell eine Schwarz-Weiß-Fotografie des zugrundeliegenden Motivs zur Seite gestellt. Persönliche Reiseimpressionen und Malerlebnisse sowie zahlreiche Tipps und Hinweise u.a. zu Motivwahl, Komposition, Umsetzung oder Farbauftrag machen das Buch zu einer kurzweiligen, gleichwohl informativen Lektüre.



Dem Wetter ausgeliefert wird der Freilichtmaler nicht selten zu Zwangspausen genötigt, etwa wenn strömender Regen den Blick beeinträchtigt oder die Farben bei Minusgraden auf dem Papier gefrieren. Doch genau diese Unwägbarkeiten machen auch den Reiz der Aquarellmalerei „en plein air“ aus. So etwa notiert Friedel Anderson in seinem „Gorch-Fock-Skizzenbuch“: „Male erste Aquarellskizzen, Regentropfen helfen dabei. Die roten Öljacken auf dem Papier lösen sich auf und mischen sich mit grauen Schatten neu.“ Während seiner zwölfwägigen Reise auf dem Segelschulschiff von Cuxhaven

nach Lissabon hatte der Maler 1999 trotz schwankenden Bodens, beengter Verhältnisse und manchmal scheinbar widriger Witterung seine Impressionen festgehalten, die nun als Faksimile in Originalgröße und hochwertig ausgestattet noch einmal neu aufgelegt wurden. Friedel Andersons stimmungsvolle und ohne Vorzeichnung mit schnellem Pinselstrich entstandene Aquarelle vermitteln einen nachhaltigen Eindruck seiner Reise. Seebilder in unterschiedlichen Farbstimmungen, Menschen in Ruhe oder Bewegung, Segel und Takelage des Schiffes bilden die Bildthemen, die dank des vielfältigen Dar-



## Als die Farbe ins Wasser fiel

Nikolaus von der Assen, 124 S., durchg. farb. illustr., geb., ars momentum Kunstverlag 2012, ISBN 9783938193723, EUR 29,80 (D), EUR 30,70 (A), CHF 39,50 (CH\*)



## Gorch-Fock-Skizzenbuch

Friedel Anderson, 116 S., durchg. farb. illustr., geb. m. SU, Edition Eichthal 2011, ISBN 9783981111576, EUR 30,00 (D), EUR 30,90 (A)



## Landschaft am Horizont

Klaus Fußmann, 144 S., 122 Abb., davon 11 farb., m. Essays u. Gedichten, HC, Galerie Peerlings 2011, ISBN 9783922195535, EUR 10,00 (D), EUR 10,00 (A)

60

stellungsspektrums des Künstlers immer neue Aspekte des Lebens auf hoher See in den Mittelpunkt der Wahrnehmung rücken. Da treffen großzügige, stellenweise in Auflösung begriffene Farbfelder oder transparent übereinandergeschichtete Farbflächen auf feine, mit ruhiger Hand gezogene Linien, setzen kompakte, farbintensive Flecken rhythmische Akzente, sorgen dynamisch ausgeführte Striche für Bewegung. Fast immer scheinen die Motive ins Abstrakte abgleiten zu wollen, doch jedes Mal bleiben sie ihrer Vorlage verhaftet.

Ähnlich spielen die Arbeiten von Klaus Fußmann mit Abstraktionen. Sein Buch „Landschaft am Horizont“ kreist thematisch um die Landschaften Schleswig-Holsteins, technisch spannt es einen Bogen von Ölbildern über Gouachen und Pastellen zu Aquarellen aus den Jahren 1979 bis 2011 und stilistisch reicht es von reiner Landschaftsmalerei bis hin zu zunehmend sich auflösenden abstrakten Auffassungen. Die Aquarelle des 2005 emeritierten Professors für Malerei an der Hochschule der Künste in Berlin zeichnen sich durch die eindrückliche Strahlkraft ihrer Farben aus. Jenseits jedes Kitsches stehen die kräftig leuchtenden Farben in einer gewissen

Ausgeglichenheit zu den Pastelltönen. Der stimmungsvolle kleine Band enthält außerdem Essays und Gedichte sowohl des Malers selbst als auch anderer namhafter Autoren.

Neben Klaus Fußmann gehört auch Oskar Koller zu den großen deutschen Künstlern der Aquarellmalerei. Letzterer hat insbesondere mit seinen Arbeiten zu Reisen nach Griechenland und Fernost unverkennbar Einfluss auf Hans-Jürgen Gaudeck ausgeübt. „Ein für mich gelungenes Aquarell zeichnet sich aus durch seine Schärfe im Abbilden von wesentlichen Bestandteilen des Motivs. In der gezielten Farbsetzung, der Brillanz der Aquarellfarbe, in der Spannung des Bildes“, stellt Gaudeck fest und beschreibt seinen Zugang zur Aquarellmalerei so: „Malen ist für mich vor allem ein sinnliches Erlebnis. Es entstehen daraus Bilder, die zwar ortsbezogen durchaus das Reale andeuten, doch von meiner inneren Welt stark beeinflusst sind“. Das Aquarell ist Gaudeck als Mittel unerlässlich, um Reiseerlebnisse malerisch in spontanen Bildern festzuhalten, denn schon ein kleines Sortiment an Malutensilien und nur geringe Malvorbereitungen reichen dafür aus: „Da man nur (Pinsel,) Wasser, kleine Farbnapfchen und



## Auf Reisen

Wege zum Aquarellieren

Hans-Jürgen Gaudeck, 80 S., durchg. farb. illustr., geb., ars momentum Kunstverlag 2012, ISBN 9783938193730, EUR 26,00 (D), EUR 26,80 (A), CHF 35,10 (CH\*)



## Landschaften in Aquarell

In 80 Bildern um die Welt

Ekkehardt Hofmann, 112 S., zahlr. farb. Abb., geb., Englisch 2010, ISBN 9783824114313, EUR 39,80 (D), EUR 41,00 (A), CHF 53,90 (CH\*)



## Landschaften

Ekkehardt Hofmann, m. DVD, 64 S., zahlr. farb. Abb., geb., Englisch 2008, ISBN 9783824113965, EUR 24,80 (D), EUR 25,50 (A), CHF 35,50 (CH\*)

Papier benötigt, ist die Aquarellmalerei das ideale Mittel, um auf Reisen mit geringem Platz- und Materialaufwand spontane Bilder festzuhalten“. Welche Malmittel konkret sinnvoll sind, wie man draußen den richtigen Ort zum Malen findet und mit dem digitalen Fotoapparat sein Motiv skizziert, beschreibt Gaudeck zu Beginn seines Buches „Auf Reisen. Wege zum Aquarellieren“. Den darin abgebildeten Aquarellen sind außerdem konkrete Texte zugeordnet, die sowohl auf die geografischen Begebenheiten als auch auf die Wirkung des jeweiligen Ortes eingehen und ausführlich den Entstehungsprozess der Bilder erklären. Diese sind auf echtem, säurefreiem Aquarellpapier gedruckt und kommen darauf besonders ausdrucksstark zur Wirkung.

Auch Ekkehardt Hofmann bezieht sich auf Oskar Koller. In seinem Buch „Landschaften in Aquarell“ zeigt er die Möglichkeiten des Malens unterwegs und wie die Unmittelbarkeit der Aquarellfarben für authentische Bildkompositionen genutzt werden kann. Sein Aquarellkasten hat Hofmann einmal rund um die Welt auf die verschiedenen Kontinente begleitet, in seinen Bildern verbinden sich traditionelle Techniken

der Aquarellmalerei mit innovativen Bildkonzepten oder experimentellen Kompositionen.

Hofmanns Begeisterung für das Medium Aquarell mit seiner Fülle an Möglichkeiten, aber auch sein Interesse an fremden Ländern und Kulturen springen beim Betrachten dieses reich bebilderten Bandes und beim Lesen der begleitenden Texte auf den Leser über.

Einsteigern in die Freiluftmalerei bringt Ekkehardt Hofmann dieses Genre übrigens mit Übungen zu unterschiedlichen Landschaftsformationen, Tipps zu Ausrüstung und Material sowie Hinweisen zur Komposition eines Landschaftsbildes in dem Band „Workshop Aquarell. Landschaften. Wege zum eigenen Stil“ nahe. Schritt-Abbildungen, Fotografien der Vorlagemotive und der Anwendungsmöglichkeiten der Materialien machen seinen Zugang „am Objekt“ nachvollziehbar.

Bei der Auswahl seiner Reiseziele hält es Wilhelm Fikisz mit dem österreichischen Maler Christian Ludwig Attersee – er reist dem Licht nach. Seine Route führt ihn von Mallorca über





## LichtBilder

Ein Aquarellist auf Reisen

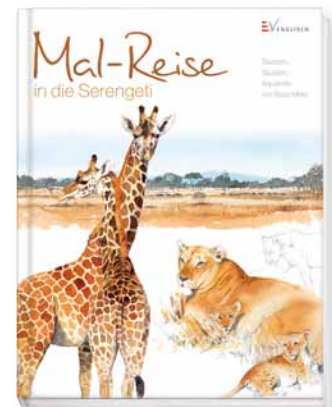
Wilhelm Fikisz, 128 S., durchg. farb. illustr., geb., Englisch 2011, ISBN 9783862302086, EUR 39,80 (D), EUR 41,00 (A), CHF 52,90 (CH\*)



## Niemals im selben Fluss

Reiseskizzen aus Asien

Antje Tesche-Mentzen, 128 S., durchg. farb. illustr., geb., Bucher Verlag 2011, ISBN 9783990180860, EUR 29,00 (D), EUR 29,00 (A), CHF 39,90 (CH\*)



## Mal-Reise in die Serengeti

Skizzen, Studien, Aquarelle

Bodo Meier, 128 S., durchg. farb. illustr., geb., Christophorus Verlag 2011, ISBN 9783862300921, EUR 34,99 (D), EUR 36,00 (A), CHF 46,90 (CH\*)

Nordspanien, die Provence, die Toskana, Venedig, die Schweiz, Polen, Skandinavien und Schottland bis nach New York. In dieser Reihenfolge präsentieren sich Fikisz vor Ort entstandene farbintensive, impulsive und lichtdurchflutete Bildmotive auch in seinem Buch „LichtBilder. Ein Aquarellist auf Reisen“. Dabei wird deutlich: Licht ist nicht gleich Licht! In seinen großformatigen Bildkompositionen trifft strahlendes Licht auf tiefste Dunkelheit und verschmilzt zu einer außergewöhnlichen Harmonie. In der an fortgeschrittene Künstler gerichteten Kunst-Akademie-Reihe des Englisch Verlags erschienen, dienen diese Bilder dem Leser als Anregung, die ihnen zur Seite gestellten Texte erläutern die jeweiligen Motive und die Überlegungen des Künstlers bei deren Umsetzung.

Die Künstlerin Antje Tesche-Mentzen zieht es seit mehr als drei Jahrzehnten nach Asien. Ihr Buch „Niemals im selben Fluss. Reiseskizzen aus Asien“ bezieht sich im Titel auf Heraklits Formel „Panta rhei“, die auch dem asiatischen Weltbild zugrunde liegt. In Asien entstehen jeweils Skizzenbücher, die vom Zauber der Landschaften, der Menschen und der Kulturen erzählen. Mit ihrer lebendigen Farbigkeit und dem leicht-

händigen Duktus vermitteln die Aquarelle und Zeichnungen etwas vom Flair dieser Länder, Licht und Stimmungen sind eindrücklich erfasst. In dem ansonsten nahezu textfreien Band sind die locker eingestreuten Gedichte von Walter Flemmer dem gleichen Geist geschuldet, nämlich dem Festhalten von Augen-Blicken vor der Natur, und führen in eine weitere, eine lyrische Dimension.

Ganz gleich, ob es an den Eigenarten der Kontinente und Länder, am unterschiedlichen Fokus oder an seiner spezifischen Handschrift liegt, dass die Arbeiten des Künstlers und Biologen Bodo Meier eine ganz andere Wirkung erzielen – sie zeigen, dass Stimmung und Atmosphäre auch bei unterschiedlicher Anwendung der technischen Mittel gleichermaßen eindrucksvoll vermittelt werden. Meier ist fasziniert von der einmaligen Flora und Fauna Afrikas. Aus jedem seiner Aquarelle und Zeichnungen spricht eine tiefe und ehrfurchtsvolle Liebe zur Natur und zur Tierwelt des Kontinents. Auf seiner großformatigen „Mal-Reise in die Serengeti“ führt er den Betrachter durch die Nationalparks Nordtansanias von Arusha bis Ngorongoro. „In meinen Aquarellen verschmelzen gemalte Bildteile mit

Zeichnungen oder werden collageartig zu einer Komposition zusammengesetzt. Sie bildeten die Grundlage für komplette Gemälde, die dann im heimatischen Studio gefertigt wurden“, fasst Meier seine Arbeitsweise in Worte. Tagebucheinträge vermitteln zudem seine Erlebnisse, Begegnungen und Überlegungen zur Gestaltung und Durchführung der faszinierenden Aquarelle und lebendigen Skizzen von Büffeln, Elefanten, Giraffen, Löwen oder Vögeln, von imposanten Landschaften, farbgeprägten Sonnenuntergängen, nebelverhangenen Wäldern oder staubtrockenen Steppen. Es sind Momentaufnahmen mit oftmals außergewöhnlicher Perspektivwahl, die das Wesen dieses Kontinents im flüchtigen Augenblick des Motivs widerzuspiegeln scheinen.

Es muss aber nicht immer eine große Reise sein, die zum Malen unter freiem Himmel animiert – und auch nicht immer eine Landschaft! Die meisten von uns leben in Städten. Hier finden sich überall Motive, die während einiger freier Stunden und bei ansprechender Wetterlage entdeckt werden wollen. Wen wundert es da, dass im zeitgenössischen Aquarell die klassischen Landschafts- und Blumenmotive zunehmend durch Stadtmotive ergänzt werden. Schon der 2007 verstorbene österreichische Altmeister der Aquarellmalerei Rudolf Hradil ließ sich für seine Arbeit in der Peripherie und in den Hafenanlagen großer Städte anregen. Er erweckte die verhaltenen Farben durch den geschickten Einsatz von Grautönen zu sanftem Leben. Und der schweizer Aquarellist Paul Rudolf Riniker versteht es, aus vermeintlich unspektakulären Sujets eindrucksvolle Bilder etwa



## Caran d'Ache enthüllt das Geheimnis der Farben, die das Licht lieben, und erfindet Luminance 6901®



Caran d'Ache, Maison de Haute Ecriture, bestätigt einmal mehr seine Fachkenntnis im Bereich Farbe und bietet für professionelle Zeichner den Farbstift Luminance 6901® an, der höchste Lichtbeständigkeit mit einer geschmeidigen und dauerhaften Mine verbindet.

Die Formel dieser Mine wurde in mehr als zweijähriger Forschungsarbeit in der Genfer Werkstatt entwickelt, unter höchster Geheimhaltung und mit Einsatz des gesamten Fachwissens, das die Qualität "Swiss Made" garantiert.

Luminance 6901® entspricht der ASTM – Norm D-6901, dem höchsten internationalen Standard für Lichtbeständigkeit für Farbstifte.

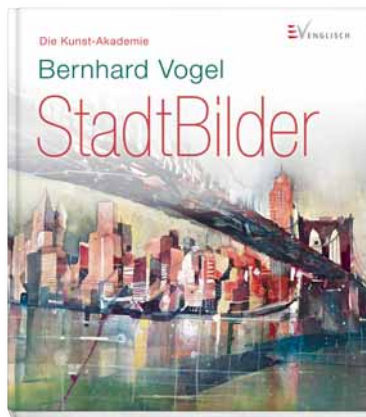


Erhältlich in 16, 38 und 76 Farben. Einzelfarben auch individuell zusammenstellbar.



carandache.com





## StadtBilder

Bernhard Vogel, 112 S., durchg. farb. illustr., geb., English Verlag 2011  
 ISBN 9783862301966, EUR 39,80 (D),  
 EUR 41,00 (A), CHF 52,90 (CH\*)



## Faszinierende Stadtansichten aquarellieren

Andreas Mattern, 96 S., durchg. farb. illustr., geb., Edition Michael Fischer 2010,  
 ISBN 9783939817673, EUR 14,90 (D),  
 EUR 15,40 (A), CHF 23,50 (CH\*)

64

mit Gruppen von Menschen in Parks oder Cafés entstehen zu lassen. Gottfried Salzmann hält in seinen Aquarellen der Welt den Spiegel vor: Sie verzichten auf Über- und Unterzeichnungen und reflektieren im Stückhaften, Gesplitterten, Gespiegelten, das so charakteristisch ist für seine Stadtansichten und Landschaften, die Brüche der heutigen Gesellschaft.

Auch Bernhard Vogel ist bekannt für seine Stadtansichten. „Städte sind für mich Rückzugsgebiete, Ideenlieferanten, Inspirationsquellen und dauerhafte Faszinationen in unmittelbarer geballter Umgebung“, schreibt er in „StadtBilder“. „Mich fasziniert bis heute vorwiegend die neue moderne Umsetzung von Städtebildern in reduzierter und fließender Form. Baustellen, Oberleitungen, Drähte, Kräne, Laternen, Autos werden auf einmal Hauptdarsteller oder willkommene Elemente für moderne Aquarelle und nicht wie bisher weggelassen, um dem Betrachter eine möglichst positive und ungeprübte Sicht anzubieten.“ In dem im English Verlag erschienenen Band gibt er dem Leser Anregungen aus seinem rei-

chen Erfahrungsschatz an die Hand, etwa zur Interpretation einer Stadt, zur Motivfindung oder zum Bildausschnitt. Der zweite Teil des Buches ist dem künstlerischen Werk Bernhard Vogels gewidmet. In seinen Arbeiten gelingt es ihm, die Atmosphäre einer Stadt und die visuellen Aspekte auf das Papier zu bannen. Er zeigt das offensichtlich Wiedererkennbare einer Stadt und ihr inneres Wesen. Dabei setzt er auch feine Lasuren ein oder arbeitet in Mixed-Media-Werken mit Papierschnipseln und Fotofragmenten. In den Texten, die den Werken zur Seite gestellt sind, erläutert der Künstler die Wahl der Mittel.

Auch Andreas Mattern ist von Städten fasziniert, daher gilt seine Leidenschaft der Stadtansicht. Er fotografiert und skizziert sie, aber am liebsten aquarelliert er direkt vor Ort, denn gerade die künstlerische Auseinandersetzung mit ihr festigt die Beziehung zu einer Stadt. „Ich male zwar Städte bis auf seltene Ausnahmen immer ohne Menschen. Trotzdem ist für mich die lebendige Umgebung wichtig, da ich ein lebendiger Mensch bin.“ Mit seinem Buch wendet er sich an Einsteiger in dieses Sujet. Da-



bei schlägt er einen sehr persönlichen Ton an und gibt individuelle Tipps und Ratschläge. Auf diese Weise möchte er dem Interessierten verdeutlichen: Ich habe mein Wahl getroffen, erkläre dir gerne warum und biete dir an, es mir gleichzutun. Letztendlich musst du aber selbst herausfinden, was dir entspricht, wo deine Vorlieben in der Verwendung von Farbe und Papier liegen, welche Kriterien für die Anlage einer Komposition dir wichtig sind oder ob du mit oder ohne Vorzeichnung arbeiten möchtest. Andreas Mattern hat hier seine Wahl getroffen: Er arbeitet ohne Vorzeichnung. Seine Aquarelle sind durch eine individuelle Farbigekeit gekennzeichnet, denn er bevorzugt reine Farben und mischt eher selten. Außerdem arbeitet er, wenn möglich, mit einem reduzierten Farbspektrum. „Wenige Farben vermitteln Ruhe. Doch es gibt immer wieder so überwältigende Farbeindrücke, dass ich mich zu wahren Farborgien hinreißen lasse.“ Seine Bilder von historischen Stadtbildern, Sehenswürdigkeiten, zentralen Straßenzügen und Plätzen in Metropolen dienen in dem Buch „Faszinierende Stadtansichten aquarellieren“ als Grundlage, mit deren Hilfe Themen wie Arbeitsmittel, Techniken, Motivsuche und Kompositionselemente eingehend erläutert wer-

den. In Schrittabbildungen wird auch die Entstehung eines Aquarells vorgeführt.

Die zeitgenössische Aquarellmalerei scheint sich in den letzten Jahren zunehmend von herkömmlichen Vorgaben und Denkweisen befreit zu haben und sich neu zu etablieren. Damit wird sie der Kunstform gerecht, die lange Jahre als liebliche Malerei unterschätzt wurde. Und das hat sie nicht zuletzt den Bemühungen derjenigen Aquarellisten zu verdanken, die als Freilichtmaler von der Spontaneität des Mediums fasziniert sind und sich von seiner unmittelbaren Ausdrucksfähigkeit anregen lassen, auf Empfundenes und Erlebtes direkt zu reagieren.

Dennoch ist „der Freiluftmaler heutzutage ein Exot, der für sich selbst jedoch höchste Glücksgefühle erlebt“, stellt Nikolaus von der Assen fest. „Im Gegensatz zur Ateliermalerei ist der Künstler bei der Freilichtmalerei der Natur, dem Wetter und nicht zuletzt der unmittelbaren Kritik von Passanten ausgeliefert. Neben malerischem Können werden hohe Anforderungen an seine körperliche Fitness und seine mentale Belastbarkeit gestellt.“



### Kalligraphieprodukte von Standardgraph

